



Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz

Anstalt des öffentlichen Rechts

Turmstr. 10 | 67059 Ludwigshafen

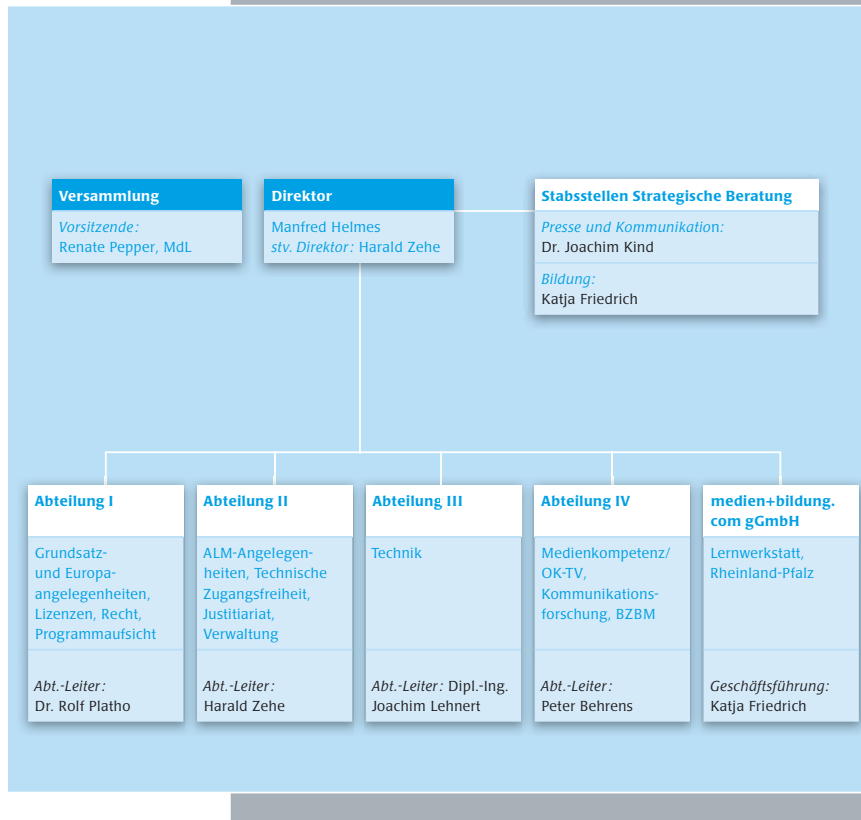
Postfach 217263 | 67072 Ludwigshafen

Tel.: 0621/52020 | Fax: 0621/5202152

mail@lmk-online.de | www.lmk-online.de

Struktur

Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK)



■ ■ ■ Aufgaben

Die Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Ludwigshafen. Ihre Organe sind die Versammlung und der Direktor sowie die Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK), die Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK), die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) und die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM).

- Aufsicht Telemedien
- Zulassung, Beratung und Aufsicht der privaten Rundfunkveranstalter
- Regelung der Belegung rheinland-pfälzischer Kabelnetze und Aufsicht über deren Betreiber
- Förderung Offener Kanäle
- Förderung der landesrechtlich gebotenen technischen Infrastruktur zur terrestrischen Versorgung des Landes
- Initiierung und Begleitung von Projekten im Bereich Medienkompetenz

■ ■ ■ Rechtsgrundlagen

- Landesmediengesetz (LMG) vom 4. Februar 2005 (GVBl. p. 23) i. d. F. vom 17. Juni 2008 (GVBl. p. 83).
- Rechtsgrundlagen, die für alle Landesmedienanstalten Gültigkeit haben, s. Seite 360
- Satzungen der LMK unter www.lmk-online.de

■ ■ ■ Organe und Gremien

Versammlung ■ Die Versammlung besteht aus 42 Mitgliedern, von denen sieben vom Landtag entsandt werden. 35 Mitglieder sind Vertreter verschiedener gesellschaftlich relevanter Gruppen, die sie nominieren. Aufgaben der Versammlung sind Wahl, Einstellung und Abberufung des Direktors, Überwachung der Ausgewogenheit der Programme und der Einhaltung der Bestimmungen des Landesmediengesetzes.

Personal und Finanzen¹

	2008	2009	2010
Einnahmen	7.358.000	7.954.200	7.824.000,00
Rundfunkgebühren	6.941.000	7.368.200	7.294.000
sonstige Erträge	417.000	586.000	530.000
Ausgaben			
Zulassung/Aufsicht	1.345.000	1.371.833	1.343.411
Medienkompetenz/Offene Kanäle	3.756.000	4.317.377	4.210.344
Rundfunktechnik/Technik Offene Kanäle	2.257.000	2.264.990	2.270.245
Mitarbeiter	41	41	41
Auszubildende	4	5	4

¹ in Euro lt. Wirtschaftsplan

Stand 1. September 2009

→ **Vorsitzende**

Pepper, Renate | *Landtag Rheinland-Pfalz*

→ **Stellvertretende Vorsitzende**

Scherer, Ruth | *Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Rheinland-Pfalz*

N. N.

→ **Weitere Mitglieder**

Dr. Allroggen-Bedel, Agnes | *Landesfrauenbeirat Rheinland-Pfalz (beim Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen)*

Bach, Torsten | *Deutscher Beamtenbund Rheinland-Pfalz*

Baden, Alexander | *Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz*

Bähr, Albrecht | *Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Rheinland-Pfalz*

Bothe, Karin | *Arbeitsgemeinschaft der Bauernverbände Rheinland-Pfalz*

Collin-Langen, Birgit | *Städtetag Rheinland-Pfalz*

Defeld, Jacques | *Verband Deutscher Sinti & Roma – Landesverband Rheinland-Pfalz*

Dörzapf, Richard | *Verbände aus dem Bereich der Behinderten einschließlich der Kriegsoffer und ihrer Hinterbliebenen*

Dornbusch, Dieter | *Landeselternbeirat Rheinland-Pfalz*

Engelfried, Stephan | *Deutscher Gewerkschaftsbund – Landesbezirk Rheinland-Pfalz*

Dr. Gärtner, Michael | *Evangelische Kirchen im Lande Rheinland-Pfalz*

Gremp, Günther | *Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände Rheinland-Pfalz*

Haas, Wolfgang | *Südwestdeutscher Zeitschriftenverleger-Verband*

Heinrich, Heribert | *Landtag Rheinland-Pfalz*

Herrmann-Karch, Lore | *Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz*

Höfer, Heinz-Joachim | *Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz*

Hohm, Gaby | *Stiftung Lesen, Mainz*

Kaiser, Annegret | *ver.di – Landesbezirk Rheinland-Pfalz (DAG)*

Klamm, Hannelore | *Landtag Rheinland-Pfalz*

Klein, Arnulf | *Landesverband der Freien Berufe Rheinland-Pfalz*

Knauer, Wolfgang | *Landesjugendring Rheinland-Pfalz*

→ **6. Amtsperiode**

2007 bis 2012

Kohnle-Gros, Marlies | *Landtag Rheinland-Pfalz*

Läsch-Weber, Beate | *Landkreistag Rheinland-Pfalz*

Laubenheimer, Anne | *Verband der Zeitungsverleger in Rheinland-Pfalz und Saarland*

Lohrengel, Hans Otto | *Verbände aus den Bereichen Kunst und Kultur*

Morsblech, Nicole | *Landtag Rheinland-Pfalz*

Neyses-Wimmer, Heidi | *Deutscher Journalistenverband – Landesverband Rheinland-Pfalz*

Noppenberger, Dieter | *Landessportbund Rheinland-Pfalz*

Papier, Olaf | *Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz*

Rott-Otte, Jeanette | *Deutscher Kinderschutzbund – Landesverband Rheinland-Pfalz*

Dr. Scherer, Hanno | *Landesverband Einzelhandel Rheinland-Pfalz*

Schmidt, Ulla | *Landtag Rheinland-Pfalz*

Schmitt, Astrid | *Landtag Rheinland-Pfalz*

Vanderheiden, Elisabeth | *Landesbeirat für Weiterbildung in Rheinland-Pfalz*

Dr. Waldmann, Peter | *Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Rheinland-Pfalz*

Weber, Maria | *Landesbeauftragte für Ausländerfragen zur Vertretung der ausländischen Arbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen*

Weidemann, Heidelind | *Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland – Landesverband Rheinland-Pfalz*

Weinert, Stefan | *ver.di – Landesbezirk Rheinland-Pfalz (IG Medien/Fachgruppe Journalismus)*

Dr. Weißer, Thomas | *Katholische Bistümer in Rheinland-Pfalz*

Weyel, Herman-Hartmut | *Landesfachbeirat für Seniorenpolitik Rheinland-Pfalz (beim Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen)*

→ **Vertreter der Landesregierung**

Dr. Hammann, Harald | *Staatskanzlei Rheinland-Pfalz*

gesetzes. Eine Vertreterin oder ein Vertreter der Landesregierung kann mit beratender Stimme an den Sitzungen der Versammlung teilnehmen. Die Versammlung trifft die Entscheidung über die Erteilung, Verlängerung und Verkürzung der Geltungsdauer von Erlaubnissen sowie über deren Einschränkung, Entziehung oder das Ruhen von Erlaubnissen. Außerdem obliegen der Versammlung die Genehmigung des Haushalts- und Wirtschaftsplans der LMK und deren Jahresabschluss, der Erlass von Satzungen inklusive Richtlinien und die Entscheidung über die Rangfolge für die Verbreitung von Programmen in Kabelanlagen.

Direktor ■ Der Direktor vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich. Seine Aufgabenschwerpunkte sind die Verwaltung der Anstalt und der ihr zur Verfügung stehenden Mittel sowie die Vorbereitung von Beschlüssen der Versammlung und deren Ausführung. Weitere Organe (s. Kap. F 3–6) sind im Einzelfall die Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK), die Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK), die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) und die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM).

Versammlung

→ **Vorsitzende**

Renate Pepper

Hauptausschuss

→ **Vorsitzende**

Renate Pepper

Rechts- und Zulassungsausschuss

→ **Vorsitzende**

Marlies Kohnle-Gros

Ausschuss für Jugendschutz und Medieninhalte

→ **Vorsitzender**

Günther Gremp

Ausschuss für Haushalt, Wirtschaft und Finanzen

→ **Vorsitzender**

Dr. Hanno Scherer

Rechnungsprüfungsausschuss

→ **Vorsitzender**

Hans Otto Lohrengel

Ausschuss für Medienkompetenz, Offene Kanäle und Rundfunktechnik

→ **Vorsitzender**

Stefan Weinert

■ ■ **Selbstdarstellung LMK**

Zulassung und Programm ■ Die Versammlung der LMK hat im Juli 2009 die erste landesweite Hörfunkkette in Rheinland-Pfalz für einen Erlaubniszeitraum von zehn Jahren vergeben. Veranstalter auf dieser Kette wird weiterhin die Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG sein mit dem Programm RPR1. Das erfolgreiche Programm erreicht auch Teile von Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg.

Für die Ausschreibung einer lokalen/regionalen Fernseherlaubnis in den Kabelnetzen der Räume Rheinhessen, Vorderpfalz und Westpfalz gab es erstaunliches Interesse. Gegen drei Mitbewerber setzte sich die gutenberg.tv GmbH durch mit einem anspruchsvollen Programm, das neben aktueller Berichterstattung auch Presseschauen und Magazine beinhalten soll.

Im Aufsichtsbereich wurden gegen den Sender Sat.1 SatellitenFernsehen GmbH Bußgelder im Bereich Jugendschutz und Gewinnspiele verhängt. Der in der Jugendschutzangelegenheit eingelegte Einspruch ist derzeit noch vor dem Amtsgericht Ludwigshafen anhängig, dem

Gericht, das bereits einmal einen derartigen Einspruch dem Bundesverfassungsgericht zur Prüfung vorgelegt hat.

Ergänzend dazu hat die LMK Untersuchungen veranlasst, die erkunden sollen, ob auch Hörer und Zuschauer mit diesen lokalen und regionalen Programmen zufrieden sind. Diese Studien sollen grundsätzlich überprüfen, inwieweit die medienpolitische Zielsetzung der LMK einer Regionalisierung in Hörfunk und Fernsehen den Nutzerbedürfnissen entspricht.

Die LMK hat eine Studie in Auftrag gegeben, die sich mit dem Forschungsdesign einer interdisziplinären Untersuchung von Mediengewalt durch Medienpsychologie, Kommunikationswissenschaften und Medienpädagogik befasst. Dieses umfassende und auch auf längere Dauer angelegte Projekt wurde in die KJM eingebracht, um dort Möglichkeiten einer Realisierung zu prüfen.

Technik ■ Praktische Erprobungen mit dem digitalen Hörfunksystem DRM+ : In Kooperation mit der LMK führte die FH Kaiserslautern ein großangelegtes technisches Projekt zur Erprobung des neuen digitalen UKW-Hörfunksystems DRM+ durch. Im Focus der Laboruntersuchungen und des praktischen Feldversuchs im Jahr 2009 standen Messungen zur Ermittlung der Reichweite eines DRM+-Senders im Vergleich zu einem FM-Sender (beide auf dem Campus der FH Kaiserslautern) im störbelasteten FM-Umfeld (FM-Störsender Kaiserslautern/Rotenberg). Die Auswertung der Ergebnisse ergab, dass DRM+ gegenüber dem analogen FM-Hörfunk bei gleicher Sendeleistung eine weit höhere Versorgungsreichweite erzielt, eine deutlich höhere Störresistenz gegenüber FM- und auch gegenüber DRM+-Störsendern aufweist und im

Versorgungsgebiet eine höhere Versorgungssicherheit für den mobilen und portablen Empfang bietet als FM. Aus den Ergebnissen der Feldversuche von 2000 und 2009 hatten die FH Kaiserslautern und die LMK einen Vorschlag für die Planungsparameter von DRM+ zur Frequenzkoordinierung im UKW-Bereich vorgelegt.

Technisches Projekt zur digitalen Kabelverbreitung von lokalen Angeboten: Schwerpunkt im Kabelnetz Ludwigshafen zur digitalen Einspeisung von lokalen Programmen und Offener Kanäle in Kabelnetzen war die Klärung der bislang offenen technischen und organisatorischen Fragen in der gesamten Übertragungsstrecke. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Übertragung der digitalen Zusatzdaten für den elektronischen Programmführer (EPG), für die neue technische Komponenten für den Einsatz in den Offenen Kanälen entwickelt wurden. Im Auftrag der LMK übernahm die FH Wiesbaden die technisch-wissenschaftliche Begleitung des technischen Versuchs.

Medienkompetenzförderung und OK-TV ■

Medienkompetenzförderung als präventiver Jugendschutz ist ein Schwerpunkt der LMK. Aktionsebenen sind Europa, Deutschland und die Kooperationen mit Nachbarbundesländern (und Institutionen).

Das langfristig konzeptionierte Safer Internet Programm der Europäischen Union fördert in 27 europäischen Ländern Initiativen für mehr Sicherheit im Internet und wird in Deutschland von der LMK (Koordinator) umgesetzt.

2009 hat Klicksafe wieder den jährlich stattfindenden, internationalen Aktionstag »Safer Internet Day« (10. Februar 2009) deutschlandweit initiiert. Zahlreiche bundesweite Veran-

staltungen – unter intensiver Beteiligung der Landesmedienanstalten – haben zu einer breiten Aufmerksamkeit und sehr positiven Medienresonanz geführt. Gemeinsam mit dem polnischen Partner saferinternet.pl hat Klicksafe die Internationale Konferenz »Keeping Children and Young People Safe Online« in Warschau (Sept. 2009) mit mehr als 500 Teilnehmern aus 26 Ländern organisiert. Zum ersten Mal wurde der bundesweit ausgelobte Klicksafe-Preis für Sicherheit im Internet im Rahmen der Preisverleihung des Grimme Online Award vergeben.

Auf Landesebene in Rheinland-Pfalz ist die LMK Mitbegründerin der regionalen MedienKompetenzNetzwerke (MKN). Insgesamt haben über 50 unterschiedliche Institutionen, Organisationen und Initiativen die sieben MKN-Kooperationsverträge unterzeichnet.

Offene Kanäle (OK-TV) in ehrenamtlicher Trägerschaft sind ein Baustein des medienpolitischen Gestaltungskonzeptes des Landesgesetzgebers und Teil der Bürgergesellschaft auf regionaler und lokaler Ebene. 2009 war ein Jahr des Feierns. Die OK-TV sind in Rheinland-Pfalz seit 25 Jahre auf Sendung. Im Rahmen des jährlich stattfinden den OK-TV-Tags sowie des MedienColloquiums wurde dieses Jubiläum von Vertretern der Landespolitik, der Kommunen und der Verbände entsprechend gewürdigt.

Um eine sachgerechte digitale Verbreitungstechnik, die dem lokalen/regionalen Auftrag der OK-TV-Sender Rechnung trägt, auch künftig gewährleisten zu können, hat die Versammlung der LMK an den Gesetzgeber appelliert, die gesetzlichen Regelungen im Landesmediengesetz (LMG) zur Entgeltfreiheit des Bürgerfernsehens anzupassen. Hintergrund ist die bereits am 11. Februar 2008 von der Versammlung erhobene Forderung nach Entgeltfreiheit für das

Bürgerfernsehen in den Kabelnetzen auch für die Simulcastphase. Die derzeitige Gesetzeslage schreibt die Entgeltfreiheit lediglich für den analogen oder den digitalen Verbreitungsweg vor.

m+b.com ■ Die Ende 2006 gegründete Tochtergesellschaft medien+bildung.com Lernwerkstatt Rheinland-Pfalz gGmbH hat ihre schulischen Angebote 2009 ausweiten können und war mit regelmäßigen Arbeitsgruppen im Jahresdurchschnitt in über 50 Schulen (vor allem Ganztagschulen) vertreten. Zusätzliche Entwicklungsprojekte helfen, neue Themen und Methoden in den Schulunterricht zu tragen: Im Frühjahr veröffentlichte medien+bildung.com die Broschüre »taschenfunk – Das Handy als Unterrichtswerkzeug«; im Herbst startete das Projekt »MyMobile – Handy im Unterricht«. Bereits zum Schuljahresbeginn 2009/10 begannen die Projektaktivitäten von »MyClip – Jugendmedienschutz im Unterricht« in drei berufsbildenden Schulen. In sieben Ludwigshafener Schulen entstanden die ersten Beiträge für das Kinder- und Jugendstadtwiki »Ludwikishafen«. Die Kinder- und Jugendredaktionen in OK-TV-Sendern, das Kursangebot des »Hauses der Medienbildung«, aber auch die Fortbildungen für Lehrer und pädagogische Fachkräfte und die Lehrveranstaltungen an Hochschulen profitierten direkt von der Entwicklungsarbeit. Ideen und Erfahrungen flossen auch in die Publikationen und Seminare des »Medienpädagogischen Erzieher/innen Clubs« ein. Den »mec«, der 2009 einen kräftigen Mitgliederzuwachs verzeichnete, trägt medien+bildung.com zusammen mit der Stiftung Lesen.